



TCS Rundschau
8|2012



AZB
8570 Weinfelden

TCS an der WEGA 2012: Im Zeichen von «Eco-Drive»

10

Arbeit beginnt erst: Walter Sommer, Stadtamman von Diessenhofen, im Gespräch. 3

Ausdauer beim Zeichnen: Heinz Junker erzählt. 5

Auftrag abgeschlossen: Wiedereröffnung der Bahnlinie Weinfelden-Wil. 8

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



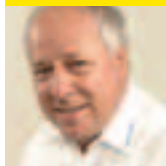
Peter Häry
Vizepräsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Harald Zecchin
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Rebekka Britt
TCS Kontaktstelle

Editorial

Jetzt ist wieder Zeit der Rübentransporte!

Wenn sich der Nebel wieder leise über das Thurtal legt und die Wälder in prächtigen Farben erscheinen, sind dies die sicheren Zeichen, dass der Herbst Einzug gehalten hat. Ein weiteres Zeichen sind Fahrzeugkolonnen, die sich hinter den Traktoren mit Anhängern – randvoll beladen mit Zuckerrüben langsam bewegen. Eigentlich weiss es fast jeder im Thurgau, im Herbst werden wieder die Rüben auf Schiene und Strasse Richtung Frauenfeld in die Zuckerfabrik geführt. Später, wenn die verarbeiteten Rüben unser Leben versüssen, schätzen wir so manche dieser süssen Versuchungen. Aber jetzt hinter einem Anhänger Richtung Frauenfeld zu trödeln, das nervt...

Also lässt man sich nur allzu leicht zu einem gefährlichen Überholmanöver verleiten. Vorbeugen ist besser als heilen, darum stehen wieder überall die Plakate, lanciert durch verschiedene Partner zusammen mit der BUL (Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft), die zur Geduld ermahnen.

Überholen Sie nur, wenn Sie genügend Übersicht und auch die Gewissheit haben, wieder rechtzeitig ohne Behinderung einbiegen zu können.

Folgende Regeln gilt es immer zu beachten:

- Genügend Fahrbahnbreite
- Merklich höhere Geschwindigkeit als das überholte Fahrzeug

Korrigenda

Beim Helikopter-Unternehmen, welches am Innova-Tag Rundflüge anbot, handelt es sich um die

Valair Helicopters
8589 Sitterdorf
www.valair.ch



Besondere Vorsicht ist beim Überholen geboten. (Bild: ZVG)

- Ausreichende Sicht auf den Gegenverkehr
- Keine Einfahrten und Kreuzungen
- Keine Gefährdung durch den Fahrbahnzustand
- Keine Behinderung oder Gefährdung des Gegenverkehrs
- Keine Behinderung des Überholten

Ich wünsche Ihnen viel Geduld auf den Strassen und viel Genuss bei den nächsten Süssigkeiten.

Herzlichst, Yvonne Gasser,
Präsidentin Verkehrssicherheit und Kurswesen

Titelbild: **Grosser Auftritt des TCS an der diesjährigen WEGA in Weinfelden.**

(Bild: Werner Lenzin)

«Die Arbeit beginnt erst jetzt so richtig.»

Walter Sommer ist seit über 25 Jahren Stadtmann von Diessenhofen und war vorher Chef des Rechtsdienstes des Departements für Inneres und Volkswirtschaft. Die Rundschau unterhielt sich mit ihm im April vergangenen Jahres über aktuelle Verkehrsfragen in seiner Region. In einem weiteren Gespräch interessiert uns seine Stellungnahme zur am 23. September stattgefundenen Abstimmung über die BTS+OLS.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: In welchem Ausmass hat sich Ihre Region, die nicht direkt vom Ausgang der Abstimmung betroffen war, für die beiden Projekte engagiert?

Walter Sommer: Auf regionaler Ebene haben sich die politischen Parteien sowie der Industrie- und Gewerbeverein mit Veranstaltungen bzw. Anlässen mit Referenten engagiert, teilweise zudem Parolen gefasst. Aktiv waren auch die hiesigen Mitglieder des Ja-Komitees. Persönlich trug ich meinen Teil über einen Artikel in der Thurgauer Zeitung bei, in welchem ich die Vorteile der bestehenden Umfahrung T13 für unser Rheinstädtchen hervorhob. Der bekannte Slogan, dass jede Stimme zählt, bewahrheitete sich bei uns einmal mehr: Nur gerade drei Stimmen gaben in Diessenhofen den Ausschlag für das Nein zur BTS+OLS.

TCS-Rundschau: Welches war Ihre persönliche Haltung gegenüber BTS+OLS?

Walter Sommer: Klar befürwortend, dies gerade wegen unserer sehr positiven Erfahrungen mit der Verkehrsentlastung, die seit 1983 die Lebens- und Wohnqualität in der Altstadt und übrigen Wohnquartieren an der Ost-Westachse verbessert. Der Bau der BTS+OLS war und bleibt für mich eine absolute Notwendigkeit.

TCS-Rundschau: Was bedeutet für Sie persönlich dieser Entscheid der Thurgauerinnen und Thurgauer?

Walter Sommer: Ich bin hoch erfreut und erleichtert. Der Thurgau wird insgesamt gewinnen, ich denke da an seine intak-



Walter Sommer, Stadtmann von Diessenhofen, steht klar hinter der Entscheidung für die BTS+OLS. (Bild: ZVG)

tere Landschaft dank der guten Einfügung der neuen Strassen ins Gelände und dem Rückbau von Strassen, die vom Durchgangsverkehr entlasteten Städte und Dörfer, die besseren Chancen für die Wirtschaft, die sich zudem entlang der wichtigsten Achse konzentrieren wird. Gerade letzteres ist ja aus raumplanerischer Sicht zentral. Und es ist wirklich überfällig, eine zeitgemässe Infrastruktur zu schaffen.

Dank des klaren Ja werden die in Bern bereits zugänglichen Türen noch weiter offen stehen und ich hoffe, dass der Bund den Bau der BTS nun sogar kurz- bis mittelfristig ins Programm aufnimmt. Dem Regierungsrat wünsche ich die nötige Kraft in der weiteren Auseinandersetzung mit den Gegnern, die leider kaum loslassen werden. Für mich ist das Nein zur Strassensteuererhöhung im Übrigen kein Nein zur OLS. Dieses Nein ist für mich die konstante Fortsetzung einer Haltung im Thurgau, die eigentlich schon als «traditionell» gewertet werden kann.

TCS-Rundschau: Wie soll es nun nach diesem Entscheid der Thurgauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger weitergehen?

Walter Sommer: Ich wünschte mir, dass mit aller Energie und festem politischen Willen alles daran gesetzt wird, Projektierung und Bau rasch an die Hand zu nehmen. Seitens der Planung besteht bereits eine gute Basis.

Die Geldmittelbeschaffung ist nun die offensichtliche Baustelle. Ich bin aber überzeugt, dass die OLS-Finanzierung auch nach dem Nein zur Erhöhung der Verkehrsabgaben sichergestellt werden kann. Unsere Regierung ist phantasievoll und hat Zeit. Nur zulasten des ÖV, des Unterhalts oder etwa des Langsamverkehrs darf die Finanzierung jedoch nicht gehen. Auch dürfen keine allgemeinen Steuermittel verwendet werden.

Der Bau der OLS muss seitens der Verursacher, sprich Autofahrer resp. aus der Spezialfinanzierung des Kantons bezahlt werden. Über die entsprechende Konto-gruppe laufen jährlich etwa 45 Millionen Franken. Diese Zahl zeigt schnell, dass man nicht mit der grossen Kelle anrühren kann, aber immerhin bestehen hier verschiedene Optionen. Ich sehe als Ziel keine krasse Mittelverlagerung nur aus einem Konto, sondern kleinere, verträgliche Redukti-

onen an mehreren Orten, die dann in der Summe den neuen Handlungsspielraum schaffen. Wie heisst es so schön: Geteiltes Leid ist halbes Leid.

TCS-Rundschau: Wie beeinflusst dieses Abstimmungsresultat die zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Walter Sommer: Das Verkehrsaufkommen wird so oder anders grösser, wobei sich die Kurve abflachen wird. Der Verkehr wird sich wie überall auf die leistungsfähigen Achsen konzentrieren, dank der OLS werden viele Ortschaften vom Durchgangsverkehr befreit. Zuzug des zunehmenden Verkehrsaufkommens bleiben generell die Anstrengungen für die bessere Entflech-

tung des motorisierten und Langsamverkehrs wichtig und damit die Erhöhung der Sicherheit im Siedlungsgebiet.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen gilt es nun als Folge dieses Volkentscheids zu realisieren?

Walter Sommer: Mit den Gegnern dort den Konsens finden, wo noch keiner besteht, die Finanzierung der OLS gewährleisten, eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Raumentwicklung und dem UVEK in Bern aufbauen, ebenso mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA in Ittigen, Unterteilungen in Etappenbereiche mit zeitlicher Staffelung prüfen usw. Die Arbeit beginnt erst jetzt so richtig.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Walter Sommer: An die Verkehrsteilnehmer: Aufmerksamkeit, Toleranz und Rücksichtnahme und gegenseitige Achtung. An den TCS: Dass er weiterhin in liberaler und zukunftsorientierter Haltung die Veränderungen in Richtung Verkehrsentflechtung, Sicherheitsverbesserung und guten Verkehrsanknüpfungen über die Hauptachsen einsetzt. Insgesamt sehe ich immer noch einen grossen Handlungsbedarf beim Angebot für die Mobilität im ÖV und MIV.



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD, Bewusstlosensituation, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 14. November 2012, von 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktorin: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frau Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

- Programm** Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal. Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
- Kurstag/-zeit** Donnerstag 29. November 2012 09.00 – 11.30 Uhr (ausgebucht)
Mittwoch 05. Dezember 2012 09.00 – 11.30 Uhr
Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.
- Kursleitung** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** CHF 120.– für TCS-Mitglieder/140.– für Nichtmitglieder; für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückvergütung von CHF 50.–; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Wir sprachen mit... ...Heinz Junker



Heinz Junker beim Zeichnen des Portraits der mongolischen Studentin. (Bild: Werner Lenzin)

Der 75-jährige Heinz Junker war sieben Jahre mit seinem Motorrad und 48 Jahre mit seinem PW unterwegs. Im vergangenen Jahr hat er seinen Führerausweis abgegeben, weil er das Auto nicht mehr braucht, wie er sagt. Weshalb er trotzdem ein rundum zufriedener Rentner ist, erzählt er der Rundschau.

Von Werner Lenzin

«HUB» steht auf der weissen Fassade des kleinen Einfamilienhäuschens an der Quellenstrasse 5 in Bürglen. «Das sind die drei Anfangsbuchstaben meiner Familie, näm-

lich Heinz, Ute und Barbara», empfängt der 75-jährige Heinz Junker seinen Besucher fröhlich lachend. Und Grund zum Lachen hatte er beileibe nicht immer in seinem Leben. Im Gang, der zur kleinen Zeichnungswerkstatt im Untergeschoss führt, erraten die zahlreichen Farbstiftzeichnungen an der Wand: die grosse Leidenschaft des pensionierten Maschinenmechanikers.

Zu Fuss vom Ottenberg hinunter

Auf dem kleinen Schreibtisch und in der heimeligen Zeichnungswerkstatt herrscht eine perfekte Ordnung. Auf dem Tisch liegt neben den sauber aufgereihten Farbstiften das soeben vollendete Portrait der mongo-

lischen Austauschstudentin Biambazezeg Delgerbat, kurz genannt «Zegi». Sie war während einem Jahr Austauschstudentin an der Pädagogische Hochschule Rorschach, wo Heinz Junkers Tochter Barbara als Dozentin unterrichtet. Junker hat das Bild in einer Zeitung gefunden und es diente ihm als Grundlage für sein farbiges Portrait. Das Bild über dem Pult zeigt Junker als 3-jährigen Knaben beim Schöpfeln eines Ferkels. «Es wäre als überzähliges Jungtier gestorben und mein Vater hat mich motiviert, das Tier täglich fünfmal mit dem Schoppen zu ernähren», erinnert sich Junker und berichtet aus seinem nicht immer einfachen Leben. Als letztes von 13

Kindern wuchs er auf dem Landwirtschaftlichen Betrieb Stelzenhof auf, den sein Grossvater, der 1911 als Witwer mit zwei Mädchen und zwei Buben zwischen 11 und 18 Jahren aus dem bernischen Zimlisberg auf den Ottoberg kam, führte. Ab der sechsten Klasse besuchte Heinz Junker die Schule in Weinfeldern und sagt: «Wir sind täglich zu Fuss zur Schule gegangen und mittags zum Mittagessen nach Hause zurück gekehrt, das gab 10 Kilo-meter täglich».

An verschiedenen Orten tätig

Nach der Schulzeit arbeitete Heinz Junker ein halbes Jahr auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb und ein halbes Jahr bei Hugo Leutenegger, Lederwaren, in Weinfeldern. «Hier arbeiteten alle für einen Stundenlohn von 1.50 Franken», lacht Junker. Stolz zeigt er sein Abschlusszeugnis mit der Note 1.6, das er nach Abschluss seiner Lehrzeit als Maschinenmechaniker bei der Mechanischen Werkstätte Bolts-

hauser AG in Weinfeldern ausgehändigt erhielt. Nach seiner beruflichen Tätigkeit bei der Firma Winzeler-Ott und bei Sulzer Heizungen, ein Betrieb der verkauft wurde, als Heinz Junker 48 Jahre alt war, folgte er einer Tätigkeit bei der Lista AG in Erlen und war zuletzt bis zur Pensionierung bei der Romabau AG tätig.

Mit Farbstiften gestalten

Dass Heinz Junker schon als Knabe in der Schule gern und gut zeichnete zeigt ein Linolschnitt aus dem Jahre 1949. Dieser zeigt eine Schneehütte unter einer Linde und der damalige Lehrer wollte ihn unbedingt als Andenken zu sich nehmen. «Aber ich habe mich gewehrt und das Bild für mich behalten», lacht Junker. Später besuchte er Zeichnungskurse und das Farbstiftzeichnen wurde schon bald einmal seine grosse Leidenschaft. Davon zeugen zahlreiche Zeichnungen von alltäglichen Dingen wie die Meise von einer Briefmarke, einer Drossel, einer Hand, einem

Gurt, einem Turnschuh und vielem mehr. Alles tritt durch das feine Zeichnen seines Schöpfers und die Darstellung der Schatten plastisch hervor. «Für all das braucht man eine gute Beobachtungsgabe, Geduld und Ausdauer», sagt Junker und drückt auf die Taste eines kleinen CD-Players. Das Magnifikat ertönt und spontan beginnt er mit kräftiger und sonorer Stimme mitzusingen. Das Singen ist Heinz Junkers zweites grosses Hobby: Von 1968 bis 1989 sang er im Liederkranz am Ottenberg und heute ist er begeisterter Sänger im Thurgauer Festchor unter der Leitung von Paul Steiner. An der Wand zeugen zahlreiche Medaillen von einer weiteren allerdings abgeschlossenen Leidenschaft des Bürglers: Bei den Militärschützen Weinfeldern feierte man ihn fünfmal als Sieger des Jahresprogramms. «Wir sind zwar sehr verschieden, blicken aber auf 47 glückliche Ehejahre zurück», ruft Gattin Ute vom Treppenhaus hinunter, bevor sich der Besucher von Heinz Junker verabschiedet.

Aus der Rechtspraxis

Unwissen schützt vor Strafe nicht, vor allem nicht bei Fussgängerstreifen

Wie oft kommt es vor, dass ein Automobilist einen Fussgängerstreifen übersieht, vor allem nachts und auf unbeleuchteten Strassen. Da steht dann der Fussgänger hoffentlich noch wartend auf dem Trottoir. Sorry, übersehen. Oder man überholt Kinder, welche nebeneinander mit dem Fahrrad fahren und ist wütend auf diese und gefährdet sie dann aber, weil es wenig seitlichen Abstand beim Überholen hat und sie plötzlich ausschwenken. Im Strassenverkehr herrscht das Vertrauensprinzip, wonach grundsätzlich jeder Verkehrsteilnehmer darauf vertrauen darf, dass sich alle anderen an die Strassenverkehrsgesetzgebung halten. Besondere Vorsicht schreibt der Gesetzgeber in Art. 26 Abs. 2 SVG aber gegenüber Kindern, gebrechlichen und alten Leuten vor, ebenso wenn Anzeichen dafür bestehen, dass sich ein Strassenbenützer nicht richtig verhalten werde.

Insbesondere bei Kindern braucht es demnach keine konkreten Anzeichen dafür, dass sie sich unkorrekt verhalten würden, damit ist vielmehr von Gesetzes wegen immer zu rechnen. Die Fahrweise in der Nähe von Kindern oder an Orten, wo mit Kindern zu rechnen ist (Schulen, Wohnquartiere) ist also immer an diese Vorschrift anzupassen, das heisst Geschwindigkeit senken, Bremsbereitschaft erstellen und vermehrte Aufmerksamkeit auf die Kinder richten. Wer mit 50 km/h auf einen Fussgängerstreifen innerorts, insbesondere in der Nähe von Schulen, zufährt, riskiert also bereits eine Verkehrsregelverletzung zu begehen.

Gerne wird als Entschuldigungsgrund, wenn etwas passiert ist, vorgetragen, dass man nicht ortskundig war und den Fussgängerstreifen beispielsweise nicht gekannt habe. Oder man sei gerade durch etwas Anderes abgelenkt gewesen. Oder eben die Kinder hätten sich unberechenbar verhalten. Das zählt alles nicht als Entschuldigungsgrund, sondern kann die Strafe unter Umständen noch erhöhen. Innerorts ist mit Fussgängerstreifen immer zu rechnen, in Wohnquartieren immer mit Kindern, welche sich unkorrekt verhalten.

Wer die Regeln grob verletzt, muss mit einer Mindestentzugsdauer des Führerausweises von drei Monaten rechnen, im Wiederholungsfall 6 oder gar 12 Monate (Art. 16c Abs. 2 SVG). Hinzu kommen eine saftige Busse und ein Eintrag im Strafregister. Es lohnt sich deshalb immer, innerorts die Geschwindigkeit anzupassen und sich nicht ablenken zu lassen. Man kommt auch dann noch rasch genug ans Ziel. Gute Fahrt!

Gian Reto Pedolin ist Rechtsanwalt in Kreuzlingen mit Spezialgebieten wie Strassenverkehrsrecht, Vertrags- und Baurecht (www.nater-pedolin.ch) sowie Mitglied des Kantonalvorstands TCS Thurgau

PC-Brille

Ferien für Ihre Augen!

Müde, gereizte Augen? Die Ursache kann eine Überanstrengung Ihrer Augen am PC sein.

Mit der speziellen PC-Brille von Baldinger Optik bleiben Ihre Augen auch bei hohen visuellen Anforderungen fit.

Durch unser besonders präzises Einmessverfahren können wir maximalen Sehkomfort garantieren.

Sie erhalten mit der PC-Brille bei einer natürlichen ergonomischen Haltung ein grosses scharfes Blickfeld auf den Bildschirm und einen erweiterten Sehbereich in verschiedenen Nah-Abständen.

So können Sie ermüdungsfrei am PC arbeiten oder spielen und in verschiedenen Distanzen komfortabel lesen.

Baldinger Optik: Ferien für Ihre Augen

Gutschein im Wert von Fr. 20.–

Für die Einmessung und optimale Anpassung Ihrer Bildschirm-Comfortbrille nach der speziellen Baldinger Optik Methode für 25.– statt 45.–.

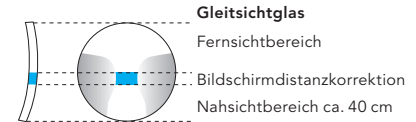
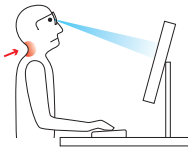
Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin bei Baldinger Optik in Zürich 044 251 95 94 oder Romanshorn 071 463 11 77.

Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 31. Dezember 2012.

BALDINGER

O P T I K

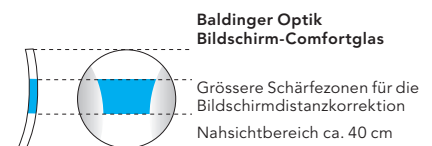
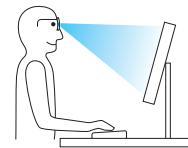
www.baldinger.ch



Mit der Gleitsichtbrille

Um deutlich zu fokussieren, muss durch den unteren Teil des Gleitsichtglases geblickt werden. Dafür ist es nötig den Kopf anzuheben.

Die Folge: eine unergonomische, anstrengende Haltung mit Verspannungen von Hals und Nacken. Langfristig kann dies zu Problemen führen.



Mit der Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrille

Bei ergonomischer Haltung wird der Bildschirm grossflächig mit entspannten Augen dauerhaft deutlich gesehen. Optimales, entspanntes und ermüdungsfreies Sehen. Definition gemäss Edi Baldinger: die optimale Sehergonomie.

BALDINGER OPTIK: INNOVATION VOR AUGEN

© E. Baldinger, Eidg. dipl. Augenoptiker



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	16. / 17. November 2012
Güttingen	Hornbachstrasse 4	02./03. November 2012
Steckborn	Mühlhofweg 12	29./30. November und 01. Dezember; Zeiten: DO/FR von 18.00 – 21.30 Uhr und SA von 09.00 – 12.00 Uhr
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	26./27. Oktober 2012 30. November/1. Dezember 2012
Amriswil	Tellstrasse 8	23./24. November 2012
Sirnach	Wilerstrasse 8	07./08. Dezember 2012
Kreuzlingen	Schule Pestalozzistrasse	07./08. Dezember 2012
Kurszeiten	FR/SA von 18.30 – 21.30 Uhr/08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr	
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.–/Nichtmitglieder CHF 140.–	
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:	

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch



Thurbo-Bahnlinie Weinfelden-Wil wiedereröffnet



Jürg Sollberger, Gesamtprojektleiter SBB-Infrastruktur informiert die Gäste über den Streckenumbau. (Bild: Werner Lenzin)

Anlässlich einer Einweihungsfahrt wurde die Bahnlinie Weinfelden-Wil am WEGA-Donnerstag im Rahmen einer Einweihungsfahrt und im Beisein zahlreicher geladener Gäste wiedereröffnet. Die Kosten für Sanierung der Strecke kosten 50 Millionen Franken.

Von Werner Lenzin

Die Verantwortlichen der Thurbo hatten sich ein klares Ziel gesetzt: Pünktlich auf die Eröffnung der diesjährigen Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA soll die Bahnlinie Weinfelden-Wil wiedereröffnet werden. Nach sechsmonatigem Umbau konnten ab WEGA-Freitag, 28. September die Thurbo-Züge auf dieser Strecke ihren Betrieb wieder aufnehmen. «Wir haben diese Bahnlinie für die nächsten 40 Jahre wieder fit machen können», teilte Markus Geyer, Leiter Projekte bei der SBB, mit. Von

ihm erfuhren die Gäste, dass die sechs bisherigen Stellwerke durch vier elektronische Stellwerke in den Bahnhöfen von Bussnang, Märwil, Tobel-Affeltrangen und Bettwiesen ersetzt wurden. Zudem wurden laut Geyer sechs Bahnübergänge saniert. Die vier Bahnstationen sind neu barrierefrei, rollstuhltauglich und weisen eine Länge von 110 Meter auf. «Es wurden 15 000 neue Schwellen und 18 Kilometer mit modernsten technischen Hilfsmitteln verlegt», sagte Geyer.

50 Prozent der Geleise erneuert

Freude darüber, dass ein fahrplanmässiger Zug nun wieder zwischen Weinfelden und Wil fährt, zeigte auch Thurbo-Geschäftsführer Ernst Boos. «Am 26. März hat die SBB in unserem Auftrag nach einem Spatenstich im Bahnhof von Märwil mit dem Streckenumbau begonnen», erinnerte Boos. Erfreut zeigte er sich darüber, dass

man kostenmässig im Rahmen der budgetierten Investitionsmittel von 50 Millionen Franken liegt. Das Schönste ist für Boos, dass keine namhaften Unfälle zu verzeichnen sind und es auch beim Bahnersatzbetrieb glücklicherweise nicht gekracht hat. «Nun haben wir also rund 50 Prozent der Geleise erneuert, die technischen Anlagen entlang der Strecke ersetzt und die Publikumsanlagen in den vier Bahnhöfen modernisiert», bilanziert Boos. Wie sich die Gäste der Jubiläumsfahrt überzeugen konnten, sind diese Anlagen zweckmässig und nichts Überschwängliches. Sie ermöglichen auch den Fahrgästen mit eingeschränkter Mobilität in Zukunft einen komfortablen und behindertengerechten Zugang. Der Dank von Geschäftsführer Ernst Boos gilt aber auch dem Verständnis gegenüber Baumassnahmen und Bahnbetriebsersatz während diesen sechs Monaten. Während drei Tagen gab es für die



Den Zug auf der Einweihungsfahrt führte Lokführer Andreas Harnisch. (Bild: Werner Lenzin)

Fahrgäste in den Bussen ein Biberli mit der Aufschrift «Danke für ihre Geduld». Zudem flatterte allen Haushalten zwischen Wein- und Wil (exklusive) eine Ostwind-Tageskarte zum Ausprobieren, wie es sich

anfühlt, wieder mit dem Zug statt mit dem Bus zu reisen. Ferner erhielten die Mitarbeitenden des Schienenfahrzeug-Herstellers Stadler Rail in Bussnang einen Gutschein. Er vergünstigt bei Verlängerung eines

Ostwind-Firmenabos bis Ende September nächsten Jahres den Bezug um zehn Prozent. Wer ein neues Firmenabo im Rahmen des Tarifverbundes löst, erhält eine einmalige Reduktion um fünf Prozent.

Gleich online buchen: www.vsztg.ch

Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
 Montag, 29.10.12 / Mittwoch, 31.10.12
 Donnerstag, 01.11.12 / Montag, 05.11.12
 Mittwoch, 07.11.12 / Freitag, 09.11.12
 Dienstag, 13.11.12 / Mittwoch, 14.11.12
 Donnerstag, 15.11.12 / Montag, 19.11.12

WAB-Kurs 2:
 Mittwoch, 07.11.12 / Dienstag, 13.11.12
 Mittwoch, 14.11.12 / Donnerstag, 15.11.12
 Montag, 19.11.12 / Mittwoch, 21.11.12

Weitere Kursdaten im Internet!

Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für Fahrsicherheit und Fahrspass.

«Eco-Drive» war das Thema am TCS-WEGA-Stand



Der TCS-Stand stand an der diesjährigen WEGA ganz im Zeichen des «Eco-Drive». (Bilder: ZVG)

Den rund 100 000 Besucher der diesjährige Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA bot sich die Möglichkeit, zahlreiche spannende Ausstellungsthemen und Events zu entdecken. «Eco-Drive» war das Thema am rundum in Gelb gestalteten Stand des TCS Thurgau, der damit einmal mehr seine Präsenz an der Messe dokumentierte. Die Standbesucher interessierten sich insbesondere für den Wettbewerb und die Dienstleistungen des TCS.

Von Werner Lenzin

«Die Benzinpreise klettern und es ist Zeit sich Gedanken zu machen, wie man das Portemonnaie und das Klima schont», sagt Yvonne Gasser, in der Geschäftsleitung verantwortlich für die Verkehrssicherheit und Kurse.

Sie betreute während den fünf Ausstellungstagen zusammen mit Rebekka Britt, Manja Kramer, Fabienne Gasser, Alexand-

ra Giordano, Peter Häry, Marcel Varga, Seraina und Robert Visch sowie Lea Britt den völlig in Gelb präsentierten TCS-Stand. Yvonne Gasser stellt fest, dass die Benzin-kosten zunehmend das Familienbudget belasten und es sich lohnt, über einen Spareffekt nachzudenken.

Drive Plus hilft sparen

Im Thurgau wird nun erstmals ein Pilotprojekt angeboten, das auch am TCS-Stand an der WEGA der Bevölkerung vorgestellt wurde. Das Projekt heisst «Drive Plus» und umfasst ein Fahr-Coaching, das den Verbrauch von Treibstoff senkt und die Sicherheit erhöht. «Mit nur einer Stunde individuellem Fahr-Coaching holt man sich als erfahrene Autolenkerin und erfahrener Autolenker noch mehr Kilometer aus jeder Tankfüllung», verspricht Yvonne Gasser. Dabei spart man nicht nur Geld und schont sein Auto, sondern fährt auch zügig und flüssig und erhöht vor allem auch die eigene Sicherheit im Verkehr.

Niedertourige Fahrweise

Das Angebot «Drive Plus» richtet sich an routinierte Lenkerinnen und Lenker, die ihren Treibstoffverbrauch senken wollen. Dahinter steht Quality Alliance Eco-Drive, ein Non-Profit-Verein, der im Auftrag von Energie-Schweiz die energieeffiziente Fahrweise propagiert. Die Experten des TCS Thurgau versprechen einen Spareffekt im Tank, und damit auch im Portemonnaie, und ausserdem einen Gewinn für die Sicherheit und die Umwelt. «Es gibt nur eins, Testen, denn die Experten können das Ganze nur in der Realität aufzeigen», sagt Yvonne Gasser. Die Experten planen, auf einer rund 15 Kilometer langen Teststrecke von Weinfelden über den Ottenberg und zurück über Kreuzlingen den interessierten Fahrerinnen und Fahrern das Ganze näher zu bringen.

Positive Bilanz

Am fünften und letzten Tag zog die Messeleitung mit Präsident Heinz Scha-

degg an der Spitze eine positive Bilanz, dies obwohl 10 000 weniger Lose und 1 000 weniger WEGA-Buttons verkauft wurden. Rund 100 000 Besucherinnen und Besucher haben von diesem «Volksfest für jung und alt» beteiligt. Die über 500 Aussteller, die Sonder- und Themenschauen, die über 70 Konzerte, Shows und Vorführungen, aber auch die Restaurations- und Unterhaltungsbetriebe sorgten für eine vielfältige Unterhaltung und Abwechslung.

So macht «Drive Plus» auch Sie zu einem noch besseren Fahrer

- 60 Minuten Coaching
- persönlich und individuell
- in Ihrem Auto
- dann, wenn Sie Zeit haben (keine feste Zeiten)
- profitieren Sie vom Sonderpreis von nur 60 Franken
- 27. September bis 20. Dezember 2012

Besuchen Sie Ihr individuelles Coaching baldmöglichst bei den Eco-Instruktoren des TCS Sektion Thurgau.
Tel. 079 673 20 70 oder y.gasser@tcs-thurgau.ch (le)



Umfrage



Ich bin Mitglied beim TCS...

...weil ich als langjähriges Mitglied, vermutlich mehrere Jahrzehnte, vom Pannendienst schon dreimal erfolgreich profitieren durfte. Heute fahre ich einen rechten Wagen und brauche diesen Dienst weniger. Der WEGA-Besuch ist für mich zur Tradition geworden. Als Präsident des Schweizerischen Baumeister-Verbandes bin ich selten im Thurgau und da bietet sich mir an

dieser Messe die Möglichkeit, Bekannte für einen kürzeren oder längeren Schwatz zu treffen.

Werner Messmer, Kradolf



Ich bin Mitglied beim TCS...

...weil ich seit 2008 Auto fahre und glücklicherweise den Pannendienst noch nie gebraucht habe. Mein Bruder dagegen hat die Pannendienstleistung kennen und schätzen gelernt. Da gibt es aber noch die andern TCS-Dienstleistungen. So habe ich kürzlich dank der TCS-Mitgliedschaft eine Vergünstigung für den Eintritt in den Wasserpark und ins Erlebnisbad Alpamare erhalten und machte Ferien im Tessin dank einer Hotelvergünstigung im Zusammenhang mit der TCS-Mitgliedschaft. Ich bin nach Weinfelden an die WEGA gekommen, um einen Einblick zu erhalten in die verschiedenen Produkte, aber auch um neue Produkte kennen zu lernen. Zudem freue ich mich immer wieder sehr darüber Bekannte zu treffen, die man während des ganzen Jahres nicht sieht oder trifft. Diese Wiedersehen sind für mich eigentlich das Wichtigste an der WEGA.

Corinne Schmid, Tägerwilen



Ich bin Mitglied beim TCS...

...weil ich im Jahr 2007 über meine Eltern zum TCS gekommen bin und inzwischen insbesondere die Dienstleistungen bei einer Panne beanspruchen möchte. An die WEGA gekommen bin ich eigentlich wegen der Pfadi Weinfelden. Bei der Abteilung «Quivelda» bin ich Biberleiterin, die Biber sind die Jüngsten bei den Pfadfindern. Ich schaue nach der Betreuung unseres Standes mit einer Kletterwand auch die andern Stände an und freue mich, Bekannte zu treffen.

Sarah Näf, St. Margarethen

WEGA 2012



Ich bin Mitglied beim TCS...

...weil mein Mann schon seit 12 Jahren Mitglied ist gehöre ich auch zum Kreis der TCS-Mitglieder. Insbesondere bekannt sind mir die Dienstleistungen bei einer Panne. Die übrigen Dienstleistungen habe ich bis zu meinem heutigen Besuch am TCS-Stand nicht gekannt oder benützt. Da meine Schwiegereltern in Weinfelden wohnen kommen mein Mann und ich jedes Jahr mit Freude an die WEGA. Wir bummeln durch die Stände und Hallen und sehen Leute, die wir das ganze Jahr nicht antreffen würden. Wir suchen nichts Besonderes im Angebot der Ausstellung.

Michèle Keller, Winterthur



Ich bin Mitglied beim TCS...

...weil ich begeistert bin von der Kameradschaft, die ich im Vorstand der Regionalgruppe erfahren durfte. Ich bin jetzt 73 Jahre alt und seit 53 Jahren Mitglied. Der ursprüngliche Grund meiner Mitgliedschaft waren die Vorteile des Pannendienstes, heute kenne

ich auch die andern TCS-Dienstleistungen. Ich möchte einfach einmal durch alle Hallen, Stände und Plätze schlendern und mir ein Bild machen von der WEGA. So kann ich mich über alles informieren und erhalte in alles einen Einblick. Früher habe ich selber meine Kaninchen ausgestellt zusammen mit den Kleintierzüchterverein Weinfelden.

Werner Schefer, Schönholzerswilen



Ich bin Mitglied beim TCS...

...weil ich, schon über 30 Jahre beim TCS und inzwischen doppelt versichert, die weiteren Dienstleistungen schätze. Bei uns ist es seit Jahren Tradition, dass man nach Weinfelden an die WEGA fährt. Ob man etwas braucht oder nicht spielt dabei keine Rolle, wichtig, man ist dabei. Wir schauen eigentlich alles an der Ausstellung an und interessieren uns für alles. Dass man dabei auch bekannte Leute trifft, ist eine angenehme Nebenerscheinung dieses Ausstellungsbesuches.

Marlen Steiner Landschlacht



Ich bin Mitglied beim TCS...

...weil ich nach einem Unterbruch seit über 20 Jahren die Dienstleistungen des TCS nach wie vor schätze, insbesondere den Pannendienst. Ich schätze aber auch die andern Dienstleistungen und mache auch Gebrauch von der Ermässigung bei der Benützung der AVIS-Rent-Card. Bei meiner Schwester gehört es zur langjährigen Tradition, dass wir einen Schwesterntag einschalten, dies in Form eines WEGA-Besuches. Mich persönlich interessieren insbesondere die Sonderschauen, aber auch das Thema Mode ist für mich wichtig. Kommt dazu, dass meine Schwester und ich anlässlich unseres Besuches etliche Bekannte, darunter auch ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler treffen für einen spontanen Schwatz.

Ruth Jenny, Müllheim

Ehrenmitglieder auf dem Ottenberg

Sieben Ehrenmitglieder trafen sich zusammen mit der Geschäftsleitung der TCS-Sektion Thurgau im «Weinberg» auf dem Ottenberg. Im Mittelpunkt des Treffens standen der Gedankenaustausch und die Erinnerung an frühere Zeiten.

Von Werner Lenzin

Präsident Marco Vidale wies bei seiner Begrüssung der sieben Ehrenmitglieder darauf hin, dass im Zentralclub neu die 24 Sektionspräsidenten dem Verwaltungsrat angehören... und ein neuer Generaldirektor gewählt wurde. Vidale erwähnte auch die Energiestrategie 2050 und gab mit Blick auf die Erhöhung der Kosten für die Autobahnvignette zu verstehen: «Wir sind dagegen, dass man die Autofahrer immer zur Kasse bittet». Ferner erwähnte der Sektionspräsident das Projekt «Zweite Gotthardröhre», das Referendum im Zusammenhang mit dem Raumplanungsgesetz, die Motion Wasserfallen (Zweiphasenausbildung) und das neu erschienene Handbuch des Zentralclubs (Plattform Politik). «In unserer Sektion haben uns der Tag der offenen Tür mit der Innova-Krankenkasse und die Vorbereitung auf die BTS+OLS und die Beteiligung im Komitee «Ja zu BTS+OLS» stark beschäftigt», sagte Vidale. Er betonte, dass man zwar die Strassenverkehrsabgaben-Abstimmung verloren habe, dies aber nicht in Verbindung mit dem Strassenbau stehe, der anderwertig finanziert werden könne.



«Im Jahr 1979 wählte man mich in den Vorstand der RG Frauenfeld, Zwischen 1985 und 1994 war ich dort Präsident und habe im früheren Ausschuss der Sektion die Verkehrs-kommission geleitet».

Bruno Fröhlich (1948)
Ehrenmitglied seit 1997



Sieben Ehrenmitglieder trafen sich auf dem Ottenberg. (Bilder: Werner Lenzin)



«Ich war zwischen 1970 und 1980 Präsident der RG Kreuzlingen und im früheren Ausschuss verantwortlich für die Verkehrssicherheit».

Hans Mästinger (1934)
Ehrenmitglied seit 1992



«Zwischen 1994 und 2006 leitete ich die TCS-Sektion Thurgau als Präsident. Vorher war ich ein Jahr Vizepräsident».

Reinhold Nussmüller (1959)
Ehrenmitglied seit 2006



«Mit 46 Jahren bin ich das jüngste Ehrenmitglied der TCS-Sektion Thurgau und war sieben Jahre als Kassierin und Mitglied der Geschäftsleitung tätig».

Lisa Schreier (1966)
Ehrenmitglied seit 2012



«Mitte Sechzigerjahre übernahm ich das Amt des Aktuars in der RG Münchwilen. Später war ich Präsident der Verkehrskommission und Mitglied des Kantonalvorstands».

Guido Rupper (1941)
Ehrenmitglied seit 1981



«Ich war 36 Jahre Vorstandsmitglied und 30 Jahre Präsident der RG Münchwilen. Mein Vater Erwin war Gründungsmitglied der Sektion Thurgau im Jahre 1927».

Kurt Thalmann (1932)
Ehrenmitglied seit 2000



«Als Verantwortlicher für das Ressort Freizeit war ich zwischen 1988 und 1994 im Kantonalvorstand und im früheren Ausschuss dabei».

Hanspeter Friedrich (1944)
Ehrenmitglied seit 1994

Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren TCS-Mitgliedschaft!

107 TCS-Mitglieder haben dieses Jahr ein kleines Jubiläum zu feiern. Sie gehören unserem Verband bereits seit 50 Jahren an. Die Rundschau veröffentlicht hier die Liste dieser Super-Veteranen und verbindet damit einen herzlichen Dank für die langjährige Mitgliedschaft und Treue.

Ulrich Alder, Roggwil TG
 Alfred Baumann, Dozwil
 Kurt Baumann, Maerwil
 Ursula Baumann, Weiningen TG
 Andrea Beneduce, Kreuzlingen
 Verena Blaser, Sirnach
 Erwin Bleichenbacher, Weinfelden
 Oswald Bossler, Ermatingen
 Beat Brechbuehl, Frauenfeld
 Eugen Breitenmoser, Oberaach
 Johann Brunner, Opfershofen TG
 Erich Bucher, Frauenfeld
 Hans Buehler, Schoenholzwilen
 Werner Burger, Scherzingen
 Wolfgang Burkhalter, Schocherswil
 Giuseppe Casagrande, Wiezikon TG
 Hans Diethelm, Romanshorn
 Jacques Duetsch, Taegerwilen
 Margret Durrer-Scheuber, Lommis
 Max Ebinger, Buerglen TG
 Peter Egger, Guntershausen
 Gottfried Ehrlich, Frauenfeld
 Verena Eimer-Schaeffeler, Amriswil
 Alice Erroi, Frauenfeld
 Anton Falk, Horn
 Ernst Fehr, Riedt B. Erlen
 Armin Felix, Braunau
 Walter Frei, Frauenfeld
 Paula Friedauer, Egnach
 Werner Gees, Romanshorn
 Reinhard Gehrig, Ermatingen
 Erhard Gilgen, Kreuzlingen
 Walter Graf, Frauenfeld

Hans Gurtner, Goetighofen
 Walter Himmelberger, Waengi
 Paul Hinnen, Wilen
 Heinz Hofer, Maerwil
 Liselotte Hut, Buerglen TG
 Werner Ilg, Kreuzlingen
 Walter Karli, Guettingen
 Marlene Keller, Bussnang
 Willy Knecht, Kreuzlingen
 Ernst Kolb-Guess, Guettingen
 Toni Kropf, Weinfelden
 Heini Kuebler-Vetsch, Frauenfeld
 Kurt Kuenzler, Weinfelden
 Hanny Kummer-Jud, Illhart
 Peter Lang, Egnach
 Hermann Ledergerber, Waengi
 Max-Jacques Lieber, Felben-Wellhausen
 Ernst Lochmeier, Sirnach
 Lore Lohr, Kreuzlingen
 Hans-Ulrich Lohri-Bruderer, Arbon
 Hanspeter Marti, Weinfelden
 René Marti, Aadorf
 Rosa Mattmueller, Sulgen
 Wilhelm Messmer, Romanshorn
 Emil Mueggler, Frauenfeld
 Friedy Mueller, Weinfelden
 Robert Mueller, Freidorf TG
 Robert Mueller, Muellheim Dorf
 Heinz Muggli, Eschlikon TG
 Mercedes Munz-Graf, Amriswil
 Helmuth Nellen, Romanshorn
 Ella Obrist, Weinfelden
 Silvia Pawlowsky-Setz, Aadorf
 Max Peter, Frauenfeld
 Hans Pfeiffer, Stettfurt
 Arthur Plankensteiner, Weinfelden
 Bruno Preter, Matzingen
 Heidi Rauber, Weinfelden

Peter Reutimann, Taegerwilen
 Karl Heinz Riche, Steckborn
 Max Ries-Michel, Weinfelden
 Klaeri Ritzmann, Kreuzlingen
 Vreni Salzmann-Ruff, Bischofszell
 Gerfried Saur, Frauenfeld
 Emil Schaer, Roggwil TG
 Heinz Schaer, Frauenfeld
 Jules Schmassmann, Steckborn
 Ernst Schmid, Kreuzlingen
 Trudi Schmid, Niederneunforn
 Walter Schmid, Frauenfeld
 Adolf Schreck, Kreuzlingen
 Hans Schuepbach, Romanshorn
 Antonia Signer, Freidorf TG
 Franz Simbuerger-Cibien, Neukirch
 Tomas Simon, Arbon
 Walter Spiess, Frauenfeld
 Margrit Strausak, St. Margarethen
 Albin Studer, Sulgen
 August Sturzenegger, Horn
 Armin Sutter, Muenchwilen TG
 Werner Sutter, Sulgen
 Kurt Thalmann-Wirth, Waengi
 Walter Vontobel, Frauenfeld
 Josef Wehrli, Bischofszell
 Kurt Weidmann, Weinfelden
 Hansruedi Wernli, Taegerwilen
 Max Wicker, Kadelburg De
 Hans Widmer, Weinfelden
 Max Wildberger, Taegerwilen
 Max Wohlfender, Sulgen
 Hans Wohlrab, Kreuzlingen
 Friederike Wyler, Kreuzlingen
 Anny Zuber, Romanshorn
 Ruth Zuppinger, Romanshorn

BTS+OLS Abstimmung

Stellungnahme TCS Sektion Thurgau zu den Abstimmungsergebnissen über BTS+OLS vom 23.9.2012

Die TCS Sektion Thurgau ist sehr erfreut über das deutliche Resultat der Abstimmung der beiden Zukunftsprojekte BTS und OLS. Die ausgezeichnete Vorbereitung durch die Regierung und die kantonalen Amtsstellen hat offenbar ihre Wirkung nicht verfehlt.

Dank den sachlichen und korrekten Informationen der Behörden, sowie der seriösen Argumentation der Befürworter während des Abstimmungskampfes, wurde die Bevölkerung mit dem Projekt besser vertraut. Die Abstimmenden haben die Notwendigkeit der beiden Strassen erkannt. Mit dem heutigen Ergebnis kann die Planung für eine bessere Lebensqualität der Bewohner in den Ortschaften aufgenommen werden. Es müssen nun allseits verträgliche Lösungen mit den Gemeinden und den Betroffenen gemeinsam gesucht werden.

Mit dem Referendum gegen die Erhöhung der Motorfahrzeugabgaben haben die OLS-Gegner ganz offensichtlich ein Eigentor geschossen. Nachdem die Finanzierung durch die Erhöhung der Motorfahrzeugabgaben abgelehnt wurde, wird sich die Regierung überlegen müssen, ob eine neue Vorlage ausgearbeitet oder ein Teil der LSVA, anstatt wie bisher für den öffentlichen Verkehr, für den Ausbau der OLS verwendet werden soll.

Weinfelden, 25.09.2012

TCS Sektion Thurgau, Marco Vidale, Präsident
071 626 27 00, m.vidale@tcs-thurgau.ch

Ruch Treuhand AG

Wir erledigen für Sie die Buchhaltung, den Jahresabschluss und die Steuererklärung.

Dadurch können Sie Geld sparen und Ihre Nerven schonen.

Ruch Treuhand AG
Dorfstrasse 5
9545 Wängi
052 369 72 22

www.ruchtreuhandag.ch

Auktion spezieller
Kontrollschilder

TG

www.auktion.tg.ch

Thurgau
Strassenverkehrsamt

Michaela Zahnd gewinnt Reisegutschein



Ziehung auf der TCS-Kontaktstelle (v.l.):
Notar Stephan Hartmann, Rebekka Britt,
Marco Vidale und Yvonne Gasser.
(Bild: Werner Lenzin)

2088 Teilnehmer verzeichnete der diesjährige öffentliche Verkehrswettbewerb der TCS-Sektion Thurgau. Den Hauptpreis gewann die 11-jährige Michaela Zahnd aus Amlikon-Bissegg.

Von Werner Lenzin

Die diesjährige Auflage des öffentlichen Verkehrswettbewerbs der TCS-Sektion Thurgau erfreute sich wiederum eines regen Interessens. Die vier gestellten Fragen beinhalteten Fragen zum Thema ECO-Drive. 241 der abgegebenen Wettbewerbsformulare waren mit Fehlern behaftet, sodass nur 1847 Formulare in die Verlosung gelangten. Unter dem Motto «ECO-Drive» galt es insgesamt vier gestellte Fragen zu beantworten: Dank der Anwendung von ECO-Drive liegt der Treibstoffverbrauch 10 bis 15 Prozent tiefer. Zwanzig Personenwagen mit einer Motorrendrehzahl von 2000 Umdrehungen/Minute verursachen gleichviel Lärmemissionen wie ein einziges Auto von 4000 Umdrehungen/Minute. Bei einer Geschwindigkeit von 120 km/Std. erhöht sich der Treibstoffverbrauch mit einer Dachbox auf dem Auto um 16 Prozent. Im vierten oder sechsten

Gang kann mit den meisten Fahrzeugen innerorts gefahren werden.

Die Verlosung fand im Beisein von Marco Vidale, Präsident der TCS-Sektion Thurgau, Yvonne Gasser, Präsidentin der Verkehrssicherheitskommission, Rebekka Britt von der Geschäftsstelle Weinfelden und unter der notariellen Aufsicht von Stephan Hartmann aus Weinfelden statt.

Die Gewinner

1. Michaela Zahnd, Amlikon-Bissegg (Reisegutschein im Wert von 1500 Franken); 2. Sandra Baumgartner, Weinfelden (Fotokamera im Wert von 700 Franken); 3. Esther Haltiner, Tobel (Pneu-Gutschein im Wert von 400 Franken); 4. Helen Sonderegger, Weinfelden (Pneu-Gutschein im Wert von 300 Franken); 5. Guido Wick, Altnau (ECO-Drive Kurs); 6. Hanspeter Flückiger, Weinfelden (ECO-Drive Kurs); 7. Ursula Bold, Bissegg (Brunch für 4 Personen auf dem Säntis); 8. Cedric Benke, Weinfelden (Reka-Checks im Wert von 180 Franken); 9. Roswitha Muoth, Rickenbach (Benzingutschein im Wert von 150 Franken); 10. Amos Schoop, Langrickenbach (Benzingutschein im Wert von 100 Franken).

Ein TCS-Sackmesser gewinnen:

Urs Wolfer, Affeltrangen
René Eigenmann, Zihlschlacht
Robert Suter, Horn
Priska Spregel, Hauptwil
Mirko Zbinden, Bürglen
Therese Rusch, Arbon
Urs Osterwalder, Berg
Tobias Russi, Weinfelden
Dominik Naef, Weinfelden
Annika Liebmann, Neukirch
Tanja De Boni, Weinfelden
Isabela Egli, Weinfelden
Anja Brühwiler, Zihlschlacht
Ramona Stuber, Bischofszell
Thomas Bischofberger, Warth
Silvia Soldano, Sulgen
Hans Wartenweiler, Weinfelden
Ernst Weilenmann, Aadorf
Sabina Curiger, Amlikon
Erwin Zürcher, Kreuzlingen
Brigitte Heierli, Sulgen
Tobias Näf, Sulgen
Tobias Näf, Weinfelden
Cyrill Holzer, Sulgen
Markus Widmer, Horn
Andreas Fröhli, Bussnang
Jan Schmid, Bussnang
Daniel Dudler, Bussnang
Rudolf Brunner, Wilen-Gottshaus
Sevdail Ameti, Weinfelden
Lotti Hunziker, Weinfelden
Tim Davarz, Langrickenbach
Carole Niethammer, Muri
Irma Meienberger, Affeltrangen
Martin Schläfli, Thal
Daniela Graf, Sulgen
Michael Brügger, Sulgen
Sonja Frei, Flawil
Jasmin Joray, Landschlacht
Werner Früh, Thundorf
Edith Kessler, Bazenhaid.
(le)

Feuersalamander als neues Leuchtwesten-Sujet

Der Thurgauer Künstler Max Bottini hat die Gratis-Leuchtwesten von «Verkehrssicherheit Thurgau» für die diesjährige Schüler-Aktion neu gestaltet.

Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist auch sicherer unterwegs. Getreu diesem Motto hat «Verkehrssicherheit Thurgau» vor vier Jahren ein Pilotprojekt gestartet und die Thurgauer Schülerinnen und Schüler von der zweiten Klasse bis zur dritten Sekundarstufe mit kostenlosen Leuchtwesten ausgestattet. Seit 2008 werden diese durch die Schulen bestellt und ausgeliefert, und auch in diesem Jahr stehen wieder 5000 Stück zur Verfügung. «Die Resonanz ist sehr erfreulich, an vielen Schulorten werden die Leuchtwesten in der dunklen Jahreszeit von vielen Kindern regelmässig getragen» erklärt Ruedi Böckli, Chef des Instruktionsdienstes der Kantonspolizei Thurgau. Dies wirkt sich zusammen mit anderen Massnahmen positiv auf die Unfallzahlen aus, welche bei Kindern im Alter bis 14 Jahre im Jahre 2011 weiter gesunken sind. «Verkehrssicherheit Thurgau» arbeitet mit dem Thurgauer Künstler Max Bottini zusammen. Er gestaltet seit 2010 die Leuchtwesten und lässt sich dabei von der Natur inspirieren, wo verschiedene Tierarten raffinierte Strategien entwickelt haben, um sich vor Feinden zu schützen. «Eine der erstaunlichsten Massnahmen sind die Warn- und Schreckfarben, bei der sich die Tiere mit schrillen Farben und skurrilen Mustern vor Angriffen schützen. Das hat mich ange-regt, dieses Prinzip auch für die Gestal-



Leuchtwesten im Feuersalamander-Sujet tragen zur Verkehrssicherheit bei. (Bild: kapo)

tung der Leuchtwesten zu übernehmen», sagt Bottini. Das Muster der diesjährigen Leuchtweste ist dem einheimischen Feuersalamander nachempfunden.

Attraktiver Wettbewerb

Um einen zusätzlichen Anreiz zum Tragen der Leuchtwesten zu schaffen, sind diese wie bisher mit einem Talon bestückt. Wer die Weste trägt und auf der Strasse einer Polizistin oder einem Polizisten der Kantonspolizei Thurgau begegnet, kann

diesen Talon abgeben und nimmt so automatisch an der Verlosung von 50 iPods teil. Zusätzliche Talons können unter www.kapo.tg.ch/Verkehrsunterricht heruntergeladen werden. Die Verlosung findet im Frühjahr 2013 statt. Finanziert wird die Leuchtwestenaktion aus dem Fonds der Kontrollschilderauktion des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau. Der Regierungsrat hat für die fünf Jahre dauernde Aktion einen Kostenrahmen von gesamt-haft 200'000 Franken bewilligt. (kapo)



Alkoholtester-Ethylotest

Ab sofort wieder in der Kontaktstelle in Weinfelden zu beziehen.

Preis
CHF 2.50 für TCS-Mitglieder
CHF 3.50 für Nicht-Mitglieder



TCS Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden. Oder gleich per Telefon: 071 622 00 12.

TCS Ambulance auf Erfolgskurs

Zehn Monate nach der offiziellen Einführung des Lufttransportdiensts TCS Ambulance ziehen der Touring Club Schweiz (TCS) und die Alpine Air Ambulance (AAA) eine positive Bilanz ihrer Zusammenarbeit und kündigen die baldige Erweiterung ihrer Luftflotte an. Eine neue Airbase auf dem Flugplatz Birrfeld (AG) und eine Partnerschaft mit der Klinik Hirslanden in Zürich ergänzen den bestehenden medizinischen Apparat. Das Angebot des TCS und der AAA hat Swisstransplant überzeugt.

Mit annähernd 700'000 Inhabern des ETI-Schutzbriefs ist der TCS in unserem Land führend in der Reiseunterstützung. Im Schnitt organisiert er dabei 800 medizinische Rückführungen pro Jahr (2011: 769 Personen), was einem der grössten Assistance-Volumen der Schweiz entspricht. 2011 konnten so dank den von der AAA zur Verfügung gestellten Luft- und Bodentransportmitteln 242 ETI-Schutzbrief-Inhaber mit Ambulanzfahrzeugen, 42 Personen mit Notfallhelikoptern und 164 Personen mit Ambulanzflugzeugen der medizinischen Versorgung zugeführt werden. Die restlichen Rückführungen (321 Personen) wurden mit oder ohne medizinische Betreuung mit Linienflugzeugen oder terrestrischen Mitteln als Ambulanzen durchgeführt. Diese Zahlen nehmen seit Januar 2012 stetig zu, hat doch der TCS seit Anfang Jahr – alle Transportmittel zusammengenommen – im Mittel 86 ETI-Schutzbrief-Inhabern pro Monat Rückführungs-Assistance geboten. So konnten von Januar bis Mai 2012 nicht weniger als 164 TCS-Mitglieder von den TCS-Ambulance-Leistungen profitieren (Notfallhelikopter und Ambulanzflugzeuge zusammengenommen).

Ein vergleichbarer Zuwachs wurde auf der Ebene der medizinischen Beurteilungen/Diagnosen festgestellt, hat doch das ETI-Med-Team im Jahr 2011 insgesamt 2616 medizinische Diagnosen gestellt und 8'000 telefonische Anrufe beantwortet. 2012 setzte sich dieses Wachstum kontinuierlich fort und erreichte Ende August ein Plus von 16 Prozent. Die Attraktivität der neuen Leistung des TCS bestätigt sich auch bei den ETI-Schutzbrief-Absatzzahlen, steigen diese doch seit sechs Monaten kontinuierlich an. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass



TCS Ambulance ist auf Erfolgskurs. (Bild: TCS)

die Rega ihren Leistungsvertrag mit dem TCS per 31.12.2012 aufgekündigt hat. Die wenigen Aufträge, welche ihr 2012 anvertraut worden waren, werden künftig direkt von der Alpine Air Ambulance übernommen, die demnächst ihre Lufttransport-Kapazitäten aufstocken wird.

Eine neue Basis auf dem Flugplatz Birrfeld (AG)

Neben der Basis in Zürich-Kloten, wo der Reservehelikopter stationiert ist, hat die Alpine Air Ambulance im März 2012 einen Vertrag für die Schaffung einer Airbase mit dem Verein geschlossen, der den Flugplatz Birrfeld verwaltet. Der Kanton Aargau hat zudem im August dafür eine Bewilligung für den Betrieb eines Transport- und Rettungsunternehmens erteilt.

Renommierter medizinische Partner

Um der ständig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, haben der TCS und die AAA im März einen Vertrag mit der Klinik Hirslanden Zürich geschlossen. Dieser angesehenen Partner sichert dadurch die Verfügbarkeit von medizinischen Teams an Bord der Helikopter, Flugzeuge und Ambulanzen, die von der Alpine Air Ambulance engagiert werden. Ausserdem können die fünf Ärzte des ETI-Med-Teams jederzeit auf die Erfahrung spezialisierter Fachärzte zählen, um eine medizinische Beratung oder die

Entscheidung für eine Rückführung in die Wege zu leiten.

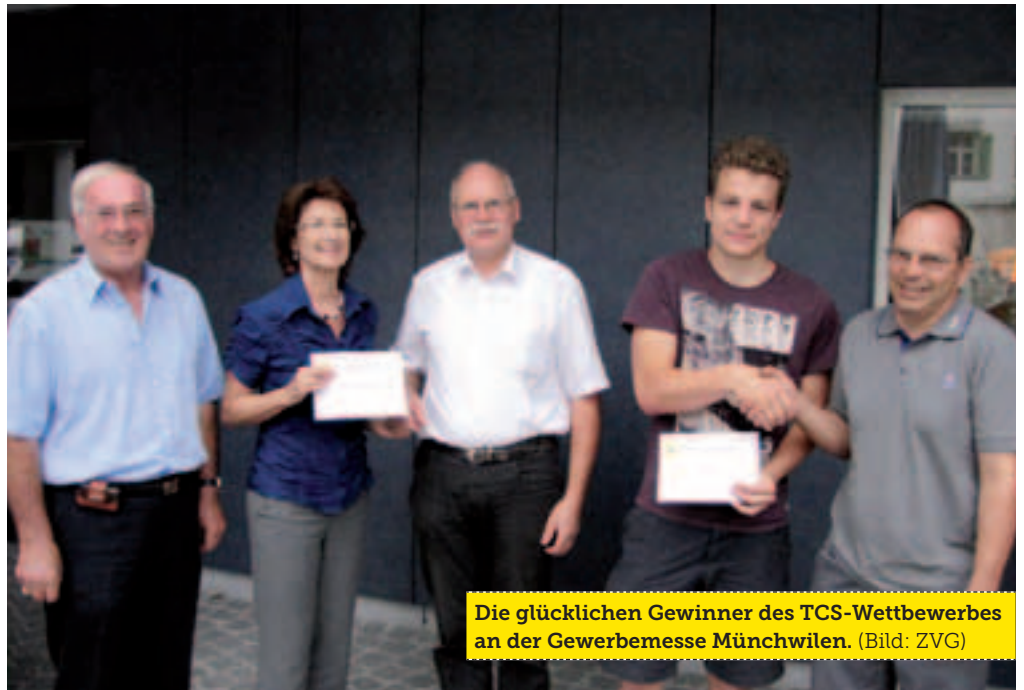
Partnerschaft mit Swisstransplant

Die Gesellschaft Alpine Air Ambulance, an welcher der TCS 49% hält, ist auch in den Bereichen sanitäre Transporte für Dritte sowie Organtransport in der Schweiz tätig. Swisstransplant, die nationale Stiftung und Koordinationsstelle für Organspende und Transplantation in der Schweiz, konnte von der Qualität der AAA-Dienstleistungen überzeugt werden. Entscheidend für die Wahl dieses Partners war die Komplementarität zwischen Lufttransport (AAA) und terrestrischem Transport (TCS). So werden seit dem 1. Juli 2012 sämtliche Organtransporte der Alpine Air Ambulance anvertraut. Das entspricht einem jährlichen Volumen von 800 Transporten, davon 150 Helikopterflüge und 400 Transporte am Boden (mit Ambulanzen oder Fahrzeugen der TCS-Patrouille). Dr. Franz Immer, Direktor von Swisstransplant, nimmt dazu wie folgt Stellung: «Für uns ist es zentral, auf eine optimale Logistik und Abdeckung des schweizerischen Territoriums zählen zu können, damit die Organe so schnell wie möglich ins Zielspital gelangen. Es geht dabei um das Überleben der Patienten. In diesem Sinne war die Fähigkeit des TCS und der AAA, am Boden und in der Luft präsent zu sein, für uns ausschlaggebend.» (TCS)

Gewinner TCS-Wettbewerb Gewerbemesse Münchwilen

Am Wochenende vom 24. bis 26. August war die Regionalgruppe Münchwilen des TCS an der Gewerbemesse in Münchwilen vertreten. 257 Personen versuchten das Glück und beteiligten sich am Wettbewerb. Es gab drei tolle Preise zu gewinnen, die am Dienstagabend einer Gewinnerin und dem Gewinner übergeben wurden.

Den ersten Preis gewann Roman Hüppi aus Münchwilen. Er durfte einen Gutschein im Werte von 300 Franken für einen Kurs im Verkehrssicherheitszentrum des TCS in Weinfelden entgegennehmen. Roman Hüppi ist Junglenker und kann diesen Gutschein für einen obligatorischen Weiterbildungskurs einsetzen. Den zweiten Preis gewann Ursula Zürcher aus Eschlikon. Ihr Preis ist ein Gutschein für zwei Personen für den Herbstausflug vom 6. Oktober in den Jura. Sie freut sich ganz besonders auf den Tag, denn sie war noch nie im Jura. Der dritte Preis geht an Lisbeth Koller aus Oberwangen. Sie gewinnt einen Gutschein für eine Person für den Herbstausflug. Der Preis konnte ihr an diesem Abend nicht persönlich übergeben



Die glücklichen Gewinner des TCS-Wettbewerbes an der Gewerbemesse Münchwilen. (Bild: ZVG)

werden, sie war aber telefonisch erreichbar in ihren Ferien im Wallis.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und dem Gewinner und danken für das Inte-

resse am TCS. Allen die leer ausgingen wünschen wir ein andermal mehr Glück.

Vorstand TCS Regionalgruppe Münchwilen

TCS-Grillabend in Münchwilen

Am letzten Freitagabend, bei schönstem Wetter, trafen sich in Münchwilen 35 Personen zum traditionellen Grillabend. In ungezwungener und fröhlicher Runde verbrachte eine kleine, illustre Gruppe TCS-Mitglieder der Regionalgruppe Münchwilen einen schönen Abend.

Für Speis und Trank war der Vorstand besorgt, dass niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen musste. Es wurde viel diskutiert und teilweise angeregte Diskussionen geführt. Der gemütliche Abend war viel zu schnell vorbei und zeigte einmal mehr, dass der TCS nicht nur für Pannen zuständig ist sondern auch gesellschaftliche Anlässe anbietet.



Betriebsbesichtigung bei der Zweifel Pomy-Chips AG

Am Mittwochmittag, 12. September 2012, trafen sich die Delegierten der Regionalgruppe Arbon zur Betriebsbesichtigung der Zweifel Pomy-Chips AG. Auch Gäste aus benachbarten Regionalgruppen durften wir zu dieser interessanten Führung im Industriegebiet von Spreitenbach begrüßen.

Der Nachmittag begann mit der Filmvorführung und der Geschichte der Zweifel Pomy-Chips AG, welche in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern darf. Nun mussten wir uns den Hygienevorschriften entsprechend etwas verkleiden. Hände waschen, Überziehmäntel und Kopfbedeckungen anziehen, Uhren und Ohrhörer entfernen und schon durften wir uns auf den Betriebsrundgang begeben. Frau Hochstrasser führte uns mit sehr viel Fachwissen, Charme und Witz durch die sehr moderne Produktion. Von der im Keller gelagerten Kartoffel zu den fertigen Chips dauert es gerade mal 30 Minuten. Zuerst wird die Kartoffel von groben Erdrückständen befreit. Sie wird gebürstet, anschliessend gewaschen und geschält. Transportiert werden die Kartoffeln immer im Wasserbad, damit keine Oxydation des kostbaren Gutes entstehen kann. Es folgt dann in einer Zentrifuge das Präzise schneiden der werdenden Chips. Die Kartoffelscheibchen, welche nun an der Oberfläche Stärke abscheiden, gelangen über ein Förderband zur nächsten Anlage wo diese Stärke wieder abgewaschen wird. Nach anschliessendem Abblasen und



Die Regionalgruppe Arbon besuchte die Zweifel Pomy Chips AG. (Bilder: ZVG)

Trocknen kommen die Rohlinge nun für ca. 4 Minuten in die Fritteuse. Der Duft der frischen noch warmen Chips war einmalig. Nun durften wir das erste Mal kosten. Schnell waren die frischen Chips verspeist. Nun folgt noch die Gewürzstrasse. Wird es ein Paprika – oder Salz Chips? Schnell werden die frisch produzierten Köstlichkeiten verpackt, sodass diese ihre knackige Konsistenz nicht verlieren. Jetzt nur noch die kurze Einlagerung im modernen Hoch-

regallager, bevor die Ware das Haus zu den Verkaufszentren verlässt. Wir durften noch zum Knabberspass antreten und die vielen Köstlichkeiten bei gemütlichem Plaudern probieren. Zu guter Letzt bekam jeder noch einen Mustersack mit diversen Chips-Sorten mit auf den Heimweg. Es war eine sehr schöne und abwechslungsreiche Betriebsbesichtigung die wir erleben durften.

Roger Suhner

www.stelzenhof.ch

Täglich
Wildspezialitäten

Wirtschaft Stelzenhof

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

Wirtschaft Stelzenhof
Stelzenhofstrasse 11
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 40 10
Fax 071 622 42 12

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD

052 721 21 21
www.carrosserie-winiger.ch

Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Arbon**Jahresschlusshöck der Regionalgruppe Arbon in Hefenhofen**

Wir treffen uns am Freitag den 09. November 2012 im Chressibuech um 19:30 Uhr, in 8550 Hefenhofen in der Buschenschchenke. Wir geniessen einen kleinen Imbiss beim gemütlichen Zusammensein. Eine Anmeldung ist erforderlich. Anfahrtsweg unter: <http://www.buschenschchenke.ch/401.html>.

Anmeldungen bis am Freitag der 2. November 2012 an:
Roger Suhner, Alleestrasse 14, 9326 Horn.
E-Mail: ro_suhner@bluewin.ch.

Münchwilen**TCS Regional-Jass-Turnier im Restaurant Löwen in Bichelsee**

Freitag 09. November 2012
Beginn: 1900 Uhr
Ort: Rest. Löwen Turbentalstrasse 4/Niederhofen,
8363 Bichelsee

Kosten Fr. 25.–
(Inbegriffen: Nachtessen, Preis und Jassturnier)

Mitglieder von anderen TCS-Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Jass klopfen zu dürfen. Schriftliche oder telefonische Anmeldung bis Montag 05. November 2012 an:

Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi, 052 / 378 15 10
Guido Hubmann, Sonnenweg 5, 8360 Eschlikon, 071 / 971 12 15

Camping Club**Chlausabend des Camping Club im Restaurant Krone in Pfyn**

In diesem Jahr bekommt der Camping Club wieder einen Besuch vom Chlaus. Der Vorstand freut sich seine Mitglieder zum Chlausabend am 1. Dezember 2012 im Restaurant Krone in Pfyn einzuladen. Der Anlass beginnt um 17.30 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren wird vom Camping Club ein Nachtessen offeriert, bevor uns der Chlaus besucht, um in Reimen über die verschiedenen Anekdoten von den vergangenen zwei Jahren zu berichten.

Damit der Chlaus auch weiss, über wen es etwas zu berichten geben soll, benötigen wir eine schriftliche Anmeldung bis zum 17. November 2012 an:

Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 / 366 55 47, Fax 052 / 266 55 71
oder www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch

Bischofszell**Jahresschlusshöck**

Der Jahresschlusshöck findet am Freitag, 09. November 2012, im Restaurant Titanic, Weinfeldenstrasse 2 in Amriswil statt.

Beginn des Höcks: 20.00 Uhr (Saalöffnung 19.30 Uhr)

Der Vorstand freut sich auf einen gemütlichen Abend mit Lotto-Spielen, Informations-Austausch und eine Vorschau auf 2013.

Weinfeld**Jass-Turnier**

Samstag, 24. November 2012, 13.30 Uhr
Restaurant Brauerei Weinfeld

Spielart: Einzelschieber mit zugelosten Partnern
D und F Karten
Kosten: Fr. 25.– (Nachtessen und Preis inbegriffen!)
Anmeldung: bis 21. November 2012 an
Ruedi Arni, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfeld
Tel.: 079 421 49 68
Email: ruedi.arni@speedinternet.ch

Mitglieder anderer TCS-Bezirksgruppen sind ebenfalls willkommen.

MEHR LEICHTIGKEIT,
MEHR VOM LEBEN.

MEHR VOM LEBEN

Ein paar Sorgen loswerden. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

www.tkb.ch

 **Thurgauer
Kantonalbank**

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 15.11.2012**



- A) Beim Linksabbiegen Richtung Autobahn habe ich Vortritt und muss die Richtungsänderung nicht anzeigen.
- B) Jede Richtungsänderung muss deutlich und rechtzeitig angezeigt werden, auch bei Richtungsänderungen von Hauptstrassen.
- C) Wenn ich geradeaus fahre oder rechtsabbiege, muss ich den rechten Blinker betätigen, beim linksabbiegen braucht es hier keinen Blinker.

Verkehrswettbewerb 8/2012

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner 6/2012:
Ernst Graf, Amriswil
Petra Bachmann, Uttwil

Gewinner 7/2012:
Benjamin Zingg, Horn
Esther Allenspach, Tägerwilen



Auflösungen Wettbewerbe: 6 / 2012: Antwort A

VRV Art. 4a, 3 bis: Die allgemeine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h gilt ab dem Signal Autostrasse und endet beim Signal Ende der Autostrasse. (Die Höchstgeschwindigkeit wird in Rücksichtnahme ausländischer Verkehrsteilnehmer meistens signalisiert. Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ist auf Strecken, in denen Tunnelabschnitte vorkommen, üblich. Es sind nur Fahrzeug mit einer Mindestgeschwindigkeit von 80 km/h zugelassen.



Auflösung des Wettbewerbs 7/2012: Antwort A

Gemäss BfU-Erhebung 2012 fahren in der Schweiz 61 Prozent der Strassenbenutzer mit Abblendlicht oder Tagfahrlicht.

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon P:

Telefon G:

TCS-Gruppe:

Datum der Veranstaltung / Kurs:

Ort der Veranstaltung / Kurs:

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

Anzahl Personen / weitere Personen:

Geburtsdatum:

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig):

Datum:

Unterschrift:

NEU Burgund und Provence 2013

mit MS Swiss Corona ☀☀☀☀☀

auf Rhône und Saône



Super Einführungspreis
8 Tage ab Fr. 890.-
 (p.P. nach Rabattabzug HD hinten, VP, Busfahrt)

Lyon – Mâcon – Avignon – St. Maries-de-la-Mer – Le Pouzin

- NEU Auch Mitteldeck-Kabinen mit französischem Balkon
- Bequeme An-/Rückreise per Bahn nach Lausanne
- Kurze Busfahrten zum/vom Schiff

Reiseprogramm auf Saône und Rhône

1. Tag Schweiz – Lyon

Individuelle Anreise nach Lausanne. Bustransfer ab Lausanne SBB um 12 Uhr nach Lyon. Einschiffung und Kabinenbezug. Stadtbummel am Abend.

2. Tag Lyon – Mâcon

Stadtrundfahrt/-gang* durch Lyon mit Basilika von Fourvière, Ruinen des römischen Odeons, antikes Theater, Rathaus, Opernhaus, Platz Bellecour und altes Renaissance-Viertel die St. Johanneskathedrale. «Leinen los!» am Nachmittag. Ankunft in Mâcon.

3. Tag Mâcon – Vienne

Busausflug nach Cluny.* Besichtigung Benediktinerkloster und Weinprobe. Die Abtei war eines der einflussreichsten religiösen Zentren. Schifffahrt nach Vienne.

4. Tag Vienne – Tournon

Morgens Rundgang* durch die Altstadt mit ihren gut erhaltenen Bauwerken. Mittags Schifffahrt nach Tournon.

5. Tag Tournon/Le Pouzin – Viviers

Busausflug Ardèche* ab Le Pouzin. Fahrt über die Landstrasse «Haute Corniche» ins Tal «Pont d'Arc». Den wohl schönsten Flussabschnitt gibt es zwischen Vallon-Pont d'Arc und St. Martin d'Ardèche, wo der Fluss eine wild-romantische Schlucht formte. Besichtigung der «Grotte de la Madeleine». Ankunft in Viviers.

6. Tag Viviers – Arles – Avignon

Frühmorgens Ankunft in Arles. Stadtrundgang*. Nachmittagsausflug* ins botanische und zoologische Naturschutzgebiet Camargue und nach Saintes-Maries-de-la-Mer, dem Wallfahrtsort der Zigeuner. Ankunft in Avignon. Freie Zeit.

7. Tag Avignon – Le Pouzin

Stadtrundgang* mit Besuch des prunkvollen Papstpalastes. Weiter zum Glockenturmplatz. Freie Zeit, um Cafés und Läden zu entdecken. Weiterfahrt.

8. Tag Le Pouzin – Schweiz

Ausschiffung nach dem Frühstück. Rückreise per Bus nach Lausanne. Individuelle Heimreise.

* im Ausflugspaket enthalten, im Voraus buchbar. Programmänderungen vorbehalten.

Le Pouzin – Lyon

Gleiche Reise in umgekehrter Reihenfolge

Reederei/Partnerfirma: Scylla AG, Basel



MS Swiss Corona*****

Modernes Luxussschiff für max. 155 Gäste. Alle 68 Kabinen (14 m²) und 7 Minisuiten (16 m²) sind aussenliegend, geschmackvoll eingerichtet und mit DU/WC, Haartrockner, TV, Minibar, Safe und Klimaanlage ausgestattet. Alle Kabinen auf dem Ober- und Mitteldeck haben einen französischen Balkon. Zur Bordausstattung gehören Salon mit Tanzfläche, Panorama-Bar, Lidobar, Internet-Corner, Boutique. WLAN-Verbindung. Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Solarium, Sonnendeck mit Whirlpool. Lift zwischen Restaurant/Mittel- und Oberdeck. **Nichtraucher-schiff** (Rauchen auf Sonnendeck erlaubt).



Le Pont du Gard

Reisedaten 2013

Lyon – Le Pouzin

01.04. – 08.04.	1000
22.04. – 29.04.	800
20.05. – 27.05.	700
12.08. – 19.08.	700
23.09. – 30.09.	700

Le Pouzin – Lyon

08.04. – 15.04.	900
29.04. – 06.05.	700
27.05. – 03.06.*	700
19.08. – 26.08.	700
30.09. – 07.10.	700

*mit Newcastle Jazz Band

Es het solangs het **RABATT**

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension
- Busfahrt ab Lausanne zum Schiff und zurück
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Thurgau Travel-Bordreiseleitung
- Freie Benutzung Whirlpool, Sauna/Solarium
- Nicht inbegriffen:** Versicherungen, Getränke, An- und Rückreise von/nach Lausanne, Trinkgelder, Ausflüge, Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 35.- pro Auftrag (entfällt bei Buchungen über www.thurgautravel.ch).

Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	1890.-
2-Bettkabine Hauptdeck	1990.-
2-Bett Minisuite Hauptdeck	2090.-
2-Bettkabine MD, neu: mit franz. Balkon	2290.-
2-Bett Minisuite MD mit franz. Balkon	2390.-
2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon	2490.-
2-Bett Minisuite OD mit franz. Balkon	2590.-
Zuschlag 2-Bettkabine/Alleinbenutzung	
HD 490.-/MD 790.-/OD (exkl. Minisuite)	890.-
Ausflugspaket (7 Ausflüge)	245.-
Annulationsversicherung	39.-



Kabine mit franz. Balkon

Thurgau Travel

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden
 Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch



Sofort buchen unter
Gratis-Nummer 0800 626 550
 oder Prospekt anfordern

Online navigieren
thurgautravel.ch